

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 12 (1886)  
**Heft:** 23

**Artikel:** Wonnemond  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-427437>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich.

Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Vertreter für Luzern: Proll's Buchhandlung; für Bern: Dalp'sche Buchhandlung; für Mailand und ganz Italien: J. J. Frey in Mailand.

Wonnemond.

Das war im berausenden Wonnemond,  
Wo Frankreich die Prinzen verjagt,  
Wo vom eidgenössischen Rechtstriebblut  
Manchem Manches manchmal nicht behagt;  
Wo zur Sempacherfeier den Schnabel der,  
Der Schwertler und Lanzen weht  
Und man unsern Kindern aus fremder Hand  
Das Bild der Kapelle verjagt.

Das war im berausenden Wonnemond,  
Wo der Streik in Knospen schießt  
Und der Schlossergesell' die Reichsbodensupp'  
Nicht so heiß, wie man kochte, genießt;  
Wo der Bundesrath um die Kündigungskros'  
Schleicht, wie Katzen im minnigen Lenz,  
Und der Gaury schießt in ¾ Stund'  
Im Sittlölzli den ersten der Kränz'.

Das war im berausenden Wonnemond,  
Wo die Zürcher Verkehrskommission  
Ein Auge warf auf den Börsensaal,  
Den Baszillen benagten schon;  
Wo Herr Sonderegger fluchte dem schnöden Geschlecht  
Und schwur, niemals werde er ruh'n,  
Bis die Kurpfuscherei nur dem Arzte zukommt,  
Die Baselländler es — „dennoch thun“.

Das war im berausenden Wonnemond,  
Wo der Pfaff und — sonst was blüht in Gent,  
Wo in Niederurnen Herr Pfarrer Merz  
Den Geschied'nen den Segen abkennt;  
Wo der Vater des engern und weiteren Heims  
Nicht gern lang zu Stuhle bleibt,  
Wo es pricktelt und pudert in Klugen und Thor'n  
Und halt Jeder dann steht, wie er's treibt!